

BERICHTSVORLAGE

			Vorlage-Nr. M 04/0340	
81 - Stadtwerke			Datum: 10.09.2004	
Bearb.	:Herr Hallwachs	Tel.:	öffentlich	nicht öffentlich
AZ.	:		X	

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Finanzen, Werke und Wirtschaft

22.09.2004

Halbjahresbericht 2004

Sachverhalt

Die Wirtschaftspläne der Stadtwerke Norderstedt basieren bei ihrer Aufstellung auf den bisherigen Erkenntnissen des aktuellen Jahres, den Ist-Ergebnissen des Vorjahres sowie strategischen Überlegungen für das Planjahr. Bei der Überprüfung der Wirtschaftsplan-Ansätze zum 30.06. im Rahmen des Halbjahresberichts sollen die neuesten Erkenntnisse berücksichtigt werden.

Die Positionen "Personalaufwand", "Abschreibungen", "Sonstige betriebliche Erträge", "Sonstige betriebliche Aufwendungen" sowie Zinserträge und -aufwendungen werden anhand der gebuchten Zahlen zum Ende des ersten Halbjahres überprüft. Dies ist bei den Umsatzerlösen jedoch so nicht möglich. Da bei den Tarifkunden und kleinere Gewerbekunden die Verbrauchsmengen nur einmal, und zwar am Jahresende, abgelesen werden, können die Wirtschaftsplan-Ansätze hierfür nur anhand der Bezugs- und Erzeugungsmengen annähernd überprüft werden.

Zu: Umsatzerlöse / Materialaufwand (Rohertag)

Für das Jahr 2004 wurde ein Strombedarf von 353 Mio. kWh, wovon 30 Mio. kWh die Belieferung von Händlern betreffen, prognostiziert. Im Jahre 2003 belief sich der Gesamtbedarf in ähnlicher Größenordnung bei 352,7 Mio. kWh. Davon betrafen 27,2 Mio. kWh die Belieferung von Händlern. Dieser Wirtschaftsplan-Überprüfung können schon die Bezugsmengen bis einschließlich dem Monat August zugrunde gelegt werden. Im August 2004 lag der Strombedarf bei 236,4 Mio. kWh – davon 14,1 Mio. kWh für Händler. Außerdem wurden durch die BHKW's 13,2 Mio. kWh Strom erzeugt. Die Vergleichszahlen im August 2003 lagen beim Strombedarf bei 230,6 Mio. kWh, 18,2 Mio. kWh Mengen für Händler und 12,3 Mio. kWh für Eigenerzeugung. Entsprechend diesen Zahlen lieferten die Stadtwerke etwa 11 Mio. kWh mehr an die Kunden, als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Es wird damit gerechnet, dass sich bei der Stromversorgung eine Margensteigerung von ca. 400.000 € ergeben wird.

Beim Gas entsprachen die Bezugszahlen bis August in etwa denen des Vorjahres (535,4 Mio. kWh gegenüber 534,2 Mio. kWh). Für das Jahr 2004 wurde im Wirtschaftsplan mit einem Erdgasbedarf von 885 Mio. kWh gerechnet. Im Jahr 2003 lag die Zahl bei 851 Mio. kWh. Damit liegen die aktuellen Zahlen bei der Erdgasabgabe um etwa 4 % unter den Plan-Werten. Dies ist witterungsbedingt. In den verbleibenden 4 Monaten werden ca. 40 % des Jahresbedarfs an die Kunden abgegeben werden. Es ist gut möglich, dass bis zum Jahresende diese verhältnismäßig geringe Abweichung noch aufgefangen werden kann. Eine Gefährdung des

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	--	--------------

Wirtschaftsplanansatzes wird jedoch auch im Gasgeschäft nicht gesehen, zumal die Stadtwerke 20 % ihrer Bezugsmengen von einem zweiten Lieferanten etwas günstiger beziehen konnten. Das für die Gasversorgung gesagte trifft auch für die Fernwärmeversorgung zu.

Bei der Wasserversorgung lagen die Erzeugungs- und Bezugsmengen 4,8 % unter den Vergleichsmengen bis zum August des Vorjahres, 3,012 Mio. cbm anstelle von 3,163 Mio. cbm. Diese Mengen können nach heutigem Kenntnisstand bis zum Jahresende nicht mehr aufgeholt werden, so dass insgesamt bei der Wasserversorgung mit einem Umsatzrückgang von 150.000 € gerechnet wird.

Die Besucherzahlen im ARRIBA lagen im August 6,3 % unter denen des Vorjahres, 442.000 anstelle von 470.000. Auch die Erlöse aus Eintrittsgeldern lagen um 76.000 € unter den Vergleichszahlen des Vorjahres, obwohl die spezifischen Einnahmen pro Eintrittskarte von 4,58 € auf 4,70 € angestiegen sind. Die Umsatzerlöse des vergangenen Jahres in Höhe von 3.014.000 € werden wohl nicht erreicht, aber der vorsichtige Plan-Ansatz von 2,8 Mio. € dürfte um 100.000 € überschritten werden.

Insgesamt rechnen wir mit einer Margenverbesserung von rd. 350.000 €

Im Bereich der Erlöse aus Nebengeschäften wird insbesondere wegen der zurückgegangenen Zahlen in der Stromversorgung mit Mindererlösen von 165.000 € gerechnet.

Zu: Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden vor allem wegen periodenfremder Einflüsse um 0,2 Mio. € ansteigen. Zum einen konnte die im Jahr 2003 vorsorglich gebildete Rückstellung für das Prozessrisiko in einer gerichtlichen Auseinandersetzung mit HEW durch eine Vergleichsvereinbarung um 120.000 € aufgelöst werden. Zum anderen wird sich aus der Abrechnung des von der EEG gezahlten Werbekostenzuschusses für das Jahr 2003 noch eine Nachzahlung von ca. 100.000 € ergeben.

Zu: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden im Unterschied zum Wirtschaftsplan Kostenanteile direkter zugeordnet und in die Position Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen umgliedert. Hierbei handelt es sich um eine Summe von 250.000 €. Darüber hinaus ergibt sich nach den Erkenntnissen des ersten Halbjahres ein Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 200.000 €

Zu: Abschreibungen

Im Bereich der Abschreibungen wird sich wegen der gesetzlichen Umstellung auf monatsbezogene AfA anstelle der bisherigen Halbjahres-AfA eine Reduzierung um 50.000 € ergeben.

Zu: Zinsen

Die Zinserträge wurden wegen den nach wie vor sehr geringen Guthabenzinsen geringfügig nach unten korrigiert. Die Zinsaufwendungen konnten wir um 80.000 € reduzieren, weil die vorgesehene Darlehensaufnahme in das zweite Halbjahr verlegt werden konnte.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** erhöht sich um fast 500.000 € gegenüber dem ursprünglichen Plan-Ansatz.

Zu: Aufwendungen aus Verlustübernahme

Bei wihelm.tel wird der prognostizierte Jahresgewinn erreicht werden. Dagegen wird bei der Verkehrsgesellschaft Norderstedt der Verlust voraussichtlich wegen Erhöhungen der Betriebsführungskosten für die U1 und A2 um 320.000 € höher ausfallen.

Das **Gesamtergebnis** nach Steuern wird damit leicht über dem im Wirtschaftsplan 2004 prognostizierten Gewinn bei 3,536 Mio. € liegen. Nach Abzug der Kapitalertragsteuer wird dem Verwaltungshaushalt damit ein Betrag von 3,16 Mio. € zufließen.

Dem Halbjahresbericht ist als Anlage eine Erfolgsplan-Gegenüberstellung beigefügt. Hier wird der ursprüngliche Ansatz des Wirtschaftsplanes 2004 noch einmal dargestellt. Daneben sind die vorstehend beschriebenen Änderungen eingefügt. Zum Vergleich sind die Ist-Zahlen des Jahres 2003 gegenübergestellt.

Investitionen

Die geplante Übernahme von vier Heizwerken einer Wohnungsbaugesellschaft wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Die angeschlossenen Wohngebäude werden seit Sommer diesen Jahres mit Wärme und Warmwasser von den Stadtwerken versorgt.

Die Planung für die Sanierung des Wasserwerks Harksheide ist abgeschlossen worden, die Sanierungsarbeiten wurden beauftragt und werden in der verbrauchsärmeren Zeit Winter 2004/Frühjahr 2005 durchgeführt.

Ausblick

Der Energiemarkt ist aufgrund der raschen Entwicklung auf dem chinesischen Markt in Bewegung geraten. Außerdem wird der Markt geprägt durch die starke Verteuerung des Heizöls. Dadurch werden sowohl der Strom- als auch der Erdgaspreis steigen.

Der strukturierte Stromeinkauf hat sich zwischenzeitlich in starkem Umfang durchgesetzt. Dies führt dazu, dass Firmen vermehrt schon heute für Folgejahre zu festen Preisen einkaufen (so genanntes "Back-To-Back-Geschäft"). Dies führt wiederum, wie von der Bundesregierung gewünscht, zu einem stärkeren Wettbewerb insbesondere um Großkunden.

Anlage(n)